



Adventszeit begehen –  
wörtlich genommen.

Besonders für Familien.

**Geh doch mal mit Gott spazieren**

## IM ADVENT

Ein Spaziergang mit Gott für Kleine und Große.

Ihr selbst wählt einen Weg, der Euch gefällt.

Der Weg kann kurz oder lang sein. Sogar in der Wohnung kann man mit Gott spazieren gehen.

Ihr entscheidet, wo es lang geht und wo ihr eine „Station“ macht.

Lieder, Gebete, Geschichte, kleine Aktionen für den Weg und eure Stationen sind hier beschrieben.

Probiert es ein einfach mal aus.

Wichtig ist: Alle - also Kleine und Große - machen alles gemeinsam mit.

Dieses Blatt hilft Euch dabei, damit es ein ganz besonderer Spaziergang mit Gott wird.

Wir wünschen Euch viel Spaß und gute Gedanken.

**Euer Kigo-Team**

Wenn Ihr uns schreiben wollt, was Ihr bei eurem Spaziergang erlebt habt, könnt Ihr das tun an:  
[brigitte.messerschmidt@ekir.de](mailto:brigitte.messerschmidt@ekir.de)



Herr, Deine Güte reicht so weit der Himmel ist.  
Ob groß oder klein, ob dick oder dünn,  
Alle Menschen, alle Menschen dürfen zu dir  
hin. Denn:  
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.

Ob fröhlich oder traurig, ob arm oder reich,  
in deiner Hand, in deiner Hand sind alle  
Menschen gleich. Denn:  
Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist.

Ob West oder Ost, ob Nord oder Süd,  
Du hast alle, du hast alle, alle Menschen lieb.  
Denn: Herr, Deine Güte reicht,  
soweit der Himmel ist. Amen.



*Wir gehen die zweite Wegstrecke. **Wir sammeln unterwegs Steine, kleine Zweige, Gräser ...**  
Wir nehmen alles vorsichtig mit bis zur nächsten Wegstation.*



### **WEGSTATION „HÖREN“**

Ein Weg steht ihnen bevor. Ein schwieriger Weg. Ein Weg, auf dem sie nicht fröhlich tanzen und singen und über die schönen Dinge am Rand staunen. Maria und Josef gehen nicht spazieren. Sie gehen fort von Nazareth nach Bethlehem. Das hat der Kaiser befohlen. Maria geht vorsichtig. Es ist anstrengend. Denn Maria ist schwanger. „Hoffentlich beginnt die Geburt nicht hier unterwegs“, denkt sie. „Wenigstens bis in das Dorf Bethlehem müssen wir kommen.“ Josef achtet gut auf Maria. Er denkt schon darüber nach, wo sie wohl in Bethlehem bleiben können. „Ein Zimmer, ein einfacher Schlafplatz und eine freundliche Herbergsfrau, die Maria helfen kann - das wäre schön.“ „Fürchte dich nicht“, sagt Maria leise. Josef



### **Wir beten.**

Guter Gott, wir nehmen in Gedanken Bilder von unserem Weg mit. Wir nehmen Worte mit, die wir gesagt oder gehört haben.

Gott, du kennst auch das, was nicht nicht aussprechen können oder wollen. Alles ist bei dir gut aufgehoben. Wir danken dir. Wir bitten dich für alle, die auf schweren Wegen unterwegs sind. Lass sie spüren, dass du bei ihnen bist.

Dir vertrauen wir, wenn wir gemeinsam beten:

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Lied:* Gott ist groß, unfassbar groß und wurde doch so klein. Als Kind kam er in unsre Welt, um uns ganz nah zu sein.

Gott schuf die Sterne, Sonne, Mond am weiten Himmelszelt. Er ist es auch, der dich und mich in seinen Händen hält.

### **Segen**

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

*Fröhlich, gestärkt, gesegnet  
gehen wir durch die Adventswoche.*

1. Wir sa-gen euch an den lie-ben Ad-vent. Se-het, die  
Wir sa-gen euch an eine hei-li-ge Zeit. Ma-chet dem

er - ste Ker - ze brennt!  
Herrn den Weg be - reit.

Freut euch, ihr Chri - sten, freu - et euch sehr!

Schon ist na-he der Herr.

Das Licht ci - ner Ker - ze ist im Ad-vent er - wacht.

Ei - ne klei - ne Ker - ze leuch - tet durch die Nacht.

Al - le Men - schen war - ten hier und ü - ber - all,

war - ten vol - ler Hoff - nung auf das Kind im Stall. Kind im Stall.

Gott ist groß, un - fass-bar groß, und wur-de doch so

klein. Als Kind kam er in uns-re Welt, um

uns ganz nah zu sein. uns ganz nah zu sein.

1. Der gros-se Gott, er kommt bei uns auf  
2. Komm mit mir zu dem Kind im Stall, und  
3. Gott schuf die Ster-ne, Son - ne, Mond am

Kin-des-bei-nen an. Hab kei-ne Angst, lass  
dort wirst du ver - stehn: Wer die-ses klei - ne  
wei-ten Him-mels - zelt; er ist es auch, der

Ihn her - ein, dass er dein Freund sein kann.  
Kind an-schaut, der hat Gott selbst ge - sehn.  
dich und mich in sei-nen Ar - men hält.